



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 20.08.2025

An
Ratsherrn Jörk Cardeneo
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
internationale und regionale Zusammenarbeit

**Antrag der SPD-Ratsfraktion
zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, internationale und
regionale Zusammenarbeit am 16.09.2025**

Betrifft:

Antrag der SPD-Ratsfraktion: Bürokratische Hürden abbauen – wirtschaftliche
Entwicklung in Düsseldorf stärken

Sehr geehrter Herr Cardeneo,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie, diesen Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des
Ausschusses für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit
am 16.09.2025 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

**Die Verwaltung wird gebeten, bis Ende 2025 jene bürokratischen Hürden zu
identifizieren, die Investitionen, Betriebsansiedlungen und bauliche
Entwicklungsvorhaben in der Stadt verzögern oder erschweren.**

**Hierzu ist eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Industrie- und
Handelskammer, der Handwerkskammer und des Deutschen
Gewerkschaftsbundes Düsseldorf einzurichten.**

Ziel ist es,

- **konkrete Verfahrens- und Abstimmungsprobleme zu benennen,**
- **praxisnahe Handlungsempfehlungen zu entwickeln und**
- **die Grundlagen für einen rechtssicheren, zielgerichteten Abbau
der identifizierten Hürden zu erarbeiten.**

**Die Ergebnisse sollen als Grundlage für anschließende Vereinfachungen von
Verfahren in den zuständigen Fachbereichen der Verwaltung dienen.**

**Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, in einem gesonderten Bericht
darzulegen,**

welche strukturellen Hemmnisse sich aus geltendem Bundes-, Landes- oder EU-Recht ergeben und welche Änderungen aus Sicht der Verwaltung zur Entlastung erforderlich wären.

Die Verwaltung wird gebeten, sich über geeignete kommunale Gremien – insbesondere den Deutschen Städtetag – aktiv für den Abbau der von der Arbeitsgruppe identifizierten Bürokratiehemmnisse auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene einzusetzen.

Begründung:

Verlässliche Genehmigungsverfahren und effiziente Abläufe in der Verwaltung sind entscheidende Standortfaktoren. Gerade im Bereich von Investitions-, Bau- oder Ansiedlungsvorhaben kommt es regelmäßig zu Verzögerungen durch lange Bearbeitungszeiten, komplexe Zuständigkeiten und formale Anforderungen. Ziel muss daher sein, dass bürokratische Prozesse die wirtschaftliche Entwicklung nicht behindern, sondern effizient und rechtssicher begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Kühbacher